



GERSTE

Vorernte-Kontrolle durchführen

Die Ernte der Gerste rückt näher. Es lohnt sich darum, neben der Reifebestimmung auch einen Blick auf die möglicherweise unterschiedliche Unkrautsituation der einzelnen Parzellen zu werfen. Ein Bedarf für eine Stoppelbehandlung kann so einfacher abgeschätzt werden.

Generell lassen sich betriebs-spezifische Problemunkräuter wie Quecken, Winden und Disteln auf Stoppelfelder am effizientesten und kostengünstig bekämpfen.

Um bei einer chemischen Behandlung eine gute Wirkung zu erzielen, sollten die Unkräuter wieder neue Blattmasse gebildet haben. Die meisten Unkräuter werden mit 4 bis 6 l/ha Glyphosat (verschiedene Produkte möglich) erfasst. Gegen Winden muss je nach Produkt mit 7,5 bis 10 l pro Hektare oder bei der Hälfte dieser Glyphosatkonzentration

mit dem Zusatz von Dicamba vorgegangen werden. Ähnliche Wirkung erzielt das neuere und günstige Herbizid Kyleo. Oftmals reicht es aus, sich auf einzelne Nester oder Randpartien zu konzentrieren, um die Spritzmengen zu reduzieren.

*Manuel Peter,
Strickhof*



Bild: Carport / Wikipedia